

Dreifa-Cup: 2018 auch für Damen

VON MONTSERRAT MANKE

Wesseling. Es herrscht prima Stimmung am Kronenbusch: Spieler um Spieler trudelt ab 11 Uhr ein und die Sonne scheint, als wenn sie sagen wollte: Was Ihr hier macht, ist eine gute Sache. Und das ist der „Dreifa-Cup“ in der Tat, seit 24 Jahren wird jährlich auf der Tennisanlage des THC Kronenbusch ein Herren-Doppel-Turnier zugunsten des Dreifaltigkeits-Krankenhauses ausgespielt. In 2017 treten nur 16 Teilnehmer an, und es gibt eine Platzbelegung weniger: „Wir haben viele Verletzte“, erklärt Dieter Broich, langjähriger und jetzt Ehrenvorsitzender des Wesselingener Tennisclubs. Zusammen mit Günter Metzger organisiert er das Turnier, welches am Abend immer mit einem opulenten Essen endet. Davor aber wird die gelbe Filzkugel über den Platz gejagt: Runde um Runde, in immer neuen Paarungen bis zum Endspiel. Dort stehen sich nach vielen Stunden Tennis die Doppel Raimondo Fi-



Dr. Klaus Ruberg, Günter Metzger, Dieter Broich, Dr. Berthold Backes und Johannes Nettersheim (von links) mit dem überdimensionalen Scheck, der selbstverständlich gegen einen richtigen ausgetauscht wurde.

FOTO: MONTSERRAT MANKE

anaca und Stefan Weber sowie Jürgen Schmitz und Dr. Klaus Leuschen gegenüber: in 9:2 Sätzen gewinnen Fianaca und Weber den 24. Dreifa-Cup.

Die rote Laterne erspielt sich an diesem Tag übrigens der einzige Vertreter des Hospitals, für das die Herren auf dem Platz stehen: Dr. Berthold Backes, Chef der Inneren Abteilung. Drei Monate später übergeben die engagierten Ehrenamtler den Erlös des sportiven Tages

an den Krankenhausförderverein, und es ist der drithöchste Betrag in 24 Jahren, trotz der verminderten Spieleranzahl: 5.355,55 Euro bekommen Dr. Klaus Ruberg, zweiter Vorsitzender der Freunde und Förderer des Dreifaltigkeitskrankenhauses sowie Schatzmeister Josef Nettersheim überreicht.

Beim Termin ist natürlich Dr. Berthold Backes dabei, der nicht nur die rote Laterne gewonnen hatte, sondern in Sa-

chen Förderverein sehr engagiert ist. Außerdem kann er den Laien - in diesem Fall auch der Presse - bestens erklären, wofür das Geld verwendet werden wird: den Ankauf eines neu entwickelten Atemunterstützungsgerätes, dem „CEBO“. Knapp 9000 Euro kostet ein solches Gerät, welches schon erfolgreich in Wesseling auf der Intensivstation getestet wurde.

Es erleichtert atemschwachen Schwerstkranken sowie extrem übergewichtigen Menschen das Atmen. Die Differenz zu den 9.000 Euro übernimmt der Krankenhausförderverein.

Nächstes Jahr feiert der „DreifaCup“ sein 25. Jubiläum und dann werden erstmals Damen zum Turnier zugelassen, es wird in gemischten Doppeln um Sieg und Ehre gekämpft werden.

Broich und Metzger freuen sich schon jetzt auf den Termin am 15. September 2018, wenn wieder Tennis zugunsten unseres Krankenhauses gespielt wird: Über 80 000 Euro konnten so in 24 Jahren erspielt und gespendet werden.